

Erklärung

Unterstützung des Projekts „Weiterentwicklung Sportpark Soers“

Der Sportpark Soers ist für die Stadt Aachen eines der wichtigsten Zukunftsprojekte. Für die Errichtung eines Bewegungs-, Gesundheits- und Fitnessparks, der für alle Aachener*innen zugänglich sein soll, muss die bestehende Infrastruktur optimiert und ausgebaut werden. Die in der Soers ansässigen Vereine bieten hierfür ihre vollumfängliche Unterstützung an.

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erklären wir als Dachorganisation des Vereinssports, gemeinsam mit unseren 230 Mitgliedsvereinen, und insbesondere den im Sportpark Soers aktiven Vereinen, dass wir bei der Weiterentwicklung des Sportparks im Sinne eines integrativen, offenen, vielfältigen Sporttreibens mit niedrigschwelligen Angeboten volle Unterstützung leisten werden. Hierbei muss auch die bestehende Infrastruktur für den Breiten- und Spitzensport erweitert und angepasst werden.

Gesellschaftliche Funktionen des Sports

Sport ist ein unverzichtbares Element unseres gesellschaftlichen Lebens. Dabei kommt dem Sport eine zentrale Bedeutung für das Gemeinwohl, der Gesundheitsprävention und vor allem der Lebensqualität zu. Den Menschen werden beim gemeinsamen Sporttreiben wichtige Werte wie Toleranz und Fairness vermittelt. Sport ist grundlegend für einen gesunden Lebensstil und trägt maßgeblich zur gesellschaftlichen Teilhabe und Bildung bei.

Niedrigschwellige Bewegungs- und Sportangebote sind unverzichtbar, um möglichst vielen Generationen und vor allem nicht bewegungsaffinen Menschen einen Zugang zu ermöglichen

Vereinssport

Der Vereinssport leistet einen enormen Beitrag zum Gemeinwohl und ist zum einen maßgeblich für die Aufrechterhaltung des Leistungs-, Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssports verantwortlich und zum anderen trägt der internationale Spitzensport dazu bei, dass die Werte des Sports über die Grenzen der Stadt hinaus transportiert werden.

Der Sport ist mit diesen Möglichkeiten in der Lage, jede und jeden anzusprechen, von Freizeitsportler*in bis zur Leistungssportler*in, vom Kind bis zu den Älteren und sich von einer Krankheit erholende Menschen.

Sport in der Soers

Die Vertreter*innen der Vereine der Aachener Soers fordern einen Bewegungs-, Gesundheits- und Fitnesspark im oben beschriebenen Sinn und unterstützen die Stadt Aachen umfassend bei der Organisation und bei der Realisierung künftiger Angebote. Von zentraler Bedeutung ist hierbei, dass Menschen in der Region einen überaus wichtigen alltäglich gelebten Nutzen im künftigen Bewegungs-, Gesundheits- und Fitnesspark ziehen können. Ein breit aufgestelltes Sportangebot ist auch ein wichtiger Standortfaktor.

Eine gezielte Ansprache vereinsungebundener Sportler*innen, die der ortsansässigen Vereine und aller anderen Aachener Sportvereine mit Ihren Aktiven wird in dem Projekt von zentraler Bedeutung sein. Hierbei sollen auch Rand- und Nischensportarten Berücksichtigung finden und auch Vereinsungebundenen zur Verfügung stehen.

Der lebendige Sportpark soll ein Bewegungs- und Gesundheitstreffpunkt sowie Begegnungsort für die Bevölkerung, für Jung und Alt, für Ungeübte und Geübte werden. Niedrigschwellige und offenen Sportangebote ebnen im besten Fall den Zugang zum Vereinssport und haben eine nachhaltige Wirkung.

Auch für gesellschaftliche Zukunftsthemen wie Mobilitätswende, Digitalisierung und ressourcenschonendes Handeln müssen konkrete beispielgebend Konzepte realisiert werden. Wir versprechen uns nachhaltige und innovative Impulse, die weit über die Region Ausstrahlung entwickeln.

Unser gemeinsames Ziel ist es, möglichst viele Menschen dauerhaft für einen aktiven Lebensstil, für Bewegungs- und Sportangebote zu gewinnen und zu überzeugen.

Im Speziellen zeichnet sich die Aachener Soers durch national und international herausragende Veranstaltungsanlagen aus. Diese sollen auch für die Zukunft gewappnet, ausgebaut werden. Hierzu gibt es Planungsentwürfe sowohl für eine Multifunktionssporthalle als auch für eine internationalen Anforderungen genügende Reitsportarena. In diesen Zusammenhängen sind beachtliche Vorleistungen der betroffenen Vereine erbracht worden.

Darüber hinaus müssen weitere Naturrasensportflächen geschaffen werden, die unabdingbar für die Bewerbung der Stadt Aachen als Austragungsort für die Frauenfußball-WM im Jahr 2027 sind.

Zur Verwirklichung des Vorhabens ist die zeitnahe Erstellung eines Masterplans unabdingbar, der die bestehenden und zu Teilen weit fortgeschrittenen infrastrukturellen Planungen einzelner Vereine berücksichtigt und die Bedürfnisse und Anforderungen ALLER ansässigen Vereine aufgreift.

Darüber hinaus ist es wichtig, weiterhin eine(n) zentrale(n) Ansprechpartner*in von Seiten der Stadt Aachen für die weitere Zusammenarbeit zu haben. Die bisherige Koordination über Herrn Dezernenten Prof. Dr. Sicking ist äußerst fruchtbar und zielführend.

Wir bringen uns dabei gerne als Sportexperten*innen ein und beteiligen uns in einem zu gründenden sportfachlichen Beirat für dieses Projekt. Hierbei sollen auch die individuellen Bedarfe der einzelnen Vereine und Sportarten eingebracht werden.

Mit sportlichen Grüßen

Björn Jansen, Vorsitzender Stadtsportbund Aachen e.V.

Sven Braune, Vorstand, Aachener Hockey-Club 1906 e.V.

Frank Kemperman, Vorstandsvorsitzender, Aachen-Laurensberger Rennverein e.V. (ALRV)

Hans Kamerseder, Geschäftsführer, Eisenbahner Sportverein Aachen e.V.

Walter Halmes, 1. Vorsitzender, Post-Telekom Sportverein 1925 Aachen e.V.

Ralf Hochscherff, Präsident, TSV Alemannia Aachen e.V.

Aachen, 8. April 2022